

Niederschrift

über die 38. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 11.12.2018 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Frau Winter
- Fehlend: Herr Amponsah (e), Frau Graue-Loeber (e), Herr Stehmeier (e), Herr Wilkens (e),
- Gäste/Referent innen: Herr Grönert (Amt für Soziale Dienste/AfSD, Sozialzentrum Süd); Vertreter_innen der aus dem Rahmenkonzept der Offenen Jugendarbeit (OJA) geförderten Einrichtungen
- Interessierte Bürger innen
- Sitzungsleitung: Herr Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Herr Dorer, Ortsamt Obervieland

Herr Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger weist auf eine schwierige Situation für Radfahrer im Bereich des Radweges an der Habenhauser Brückenstraße zwischen Brückenende und Aufweitung vor dem Osterdeich hin. Aufgrund der geringen Breite bestehe auf diesem Teilstück aufgrund der Gegenläufigkeit und durch das Blenden der Autoscheinwerfer insbesondere in der Dunkelheit latent die Gefahr, versehentlich vom Weg abzukommen. Da der Bereich neben dem Radweg leicht abschüssig sei, bestehe hier durchaus die Gefahr schwerer Verletzungen. Er schlage daher vor, seitlich des Radweges Leuchtstreifen für eine bessere Erkennbarkeit der Wegekante zu installieren.

Der Ortsamtsleiter weist auf die Zuständigkeit des Ortesamtes Hemelingen für den angesprochenen Bereich hin, sagt jedoch eine entsprechende Weitergabe dorthin zu.

Des Weiteren stellt er die Frage, ob im Grünzug Arsten-Habenhauser Fleet die Anleinplicht für Hunde gelte. Ein anwesender Vertreter des Polizeireviers Kattenturm weist darauf hin, dass eine Anleinplicht für abgegrenzte Park-, Garten- und Grünanlagen bestehe. Als solche sei der angesprochene Grünzug aus seiner Sicht nicht zu werten.

Aus dem Beirat wird in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, alternativ auch das Thema der Bereitstellung einer Hundenauslaufläche im Stadtteil aufzugreifen.

Er fragt weiterhin, ob der neu gegründete Ordnungsdienst der Stadt auch in Obervieland planmäßig zum Einsatz komme.

Der Ortsamtsleiter erklärt, von einer regelmäßigen Präsenz könne nicht ausgegangen werden, dennoch bestehe grundsätzlich die Möglichkeit, diesen für spezielle Anlässe und Überprüfungen anzufordern.

Darüber hinaus spricht er die Beschaffenheit des Radweges in der Brenningstraße an. In dem Bereich, in dem der Radweg neben dem unbebauten Feld (Schnittblumenwiese) verlaufe, sei er mittlerweile in den Randbereichen so stark überwachsen, dass nur noch eine stark eingeschränkte Nutzung möglich sei.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an das Amt für Straßen und Verkehr zu.

TOP 3: Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses für die Mittel des Rahmenkonzeptes der offenen Kinder und Jugendarbeit (OJA)

Einleitend informieren die beteiligten Träger den Beirat über ihre Arbeit, die aktuellen Projekte sowie die Gesamtsituation der jeweiligen Einrichtungen.

Anschließend erläutert der Vertreter des AfSD den abgestimmten Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses. Das Stadtteilbudget belaufe sich für das Jahr 2019 auf insgesamt 448.000 €. Dies bedeute eine Steigerung von 5.000,00 € gegenüber dem Vorjahr. Allerdings belaufe sich die Gesamtsumme der Trägeranträge auf insgesamt 520.422,03 €, so dass das zur Verfügung stehende Budget um 72.422,03 € überzeichnet sei.

Die vorgesehene Mittelverteilung für 2019 im Vergleich zu den jeweiligen Antragssummen sowie den Förderungen im Jahr 2018 stellen sich im Detail wie folgt dar:

- **Träger: Kinder- und Jugendfarm, Zuwendung 2018: 176.000,00 €, Antrag 2019: 191.799,00 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 177.000,00 €, (Institutionelle Förderung)
- **Träger: AWO Funpark, Zuwendung 2018: 104.000,00 €, Antrag 2019: 141.971,58 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 108.000,00 €, (Institutionelle Förderung)
- **Träger: AWO Jugendclub Kattenturm, Zuwendung 2018: 99.000,00 €, Antrag 2019: 114.967,95 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 101.000,00 €, (Institutionelle Förderung)
- **Träger: DRK Aktiv-Treff, Zuwendung 2018: 30.000,00 €, Antrag 2019: 63.174,32 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 32.000,00 €, (Institutionelle Förderung)
- **Träger: VAJA, Zuwendung 2018: 12.000,00 €, Antrag 2019: 14.709,18 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 13.000,00 €, (Projektförderung)
- **Träger: BGO, Zuwendung 2018: 19.000,00 €, Antrag 2019: 18.800,00 €**
Bewilligungsvorschlag 2019: 17.000,00 €, (Projektförderung)

In der anschließenden Diskussion wird aus dem Beirat deutlich gemacht, dass er das zur Verfügung stehende Stadtteilbudget für nicht auskömmlich hält, damit die geförderten Einrichtungen ihre Arbeit in der gewohnten Qualität und dem bisherigen Umfang fortführen können. Die 1%tige Budgetsteigerung (gegenüber dem Vorjahr) reiche nicht einmal aus, um die Personalkostenentwicklung (durch Tarifierhöhungen) und gestiegene Betriebskosten aufzufangen. Dies führe, insbesondere im Zusammenhang mit der zusätzlichen Kürzung von Antragssummen, zwangsläufig zum Wegfall von Angeboten und berge zudem mittelfristig die Gefahr der vollständigen Schließung einer Einrichtung.

Diese Zwänge werden seitens der Trägervertreter_innen bestätigt, allerdings bestehe bei einer Ablehnung des Mittelverteilungsvorschlages durch den Beirat in deren Reihen auch die Befürchtung, dass sich die Auszahlung der Haushaltsmittel für 2019 verzögere und somit der laufende Betrieb der Einrichtungen gefährdet sei.

Aus dem Beirat wird angeführt, dass in vergleichbaren Fällen in anderen Stadtteilen bis zu einer endgültigen Entscheidung in der Sache Abschlagszahlungen zur Überbrückung geleistet worden seien.

Der AfSD-Vertreter kann diese Verfahrensweise nicht grundsätzlich bestätigen. Zunächst müsse die Entscheidung des Beirates abgewartet werden und im Falle eines ablehnenden Votums dann gemeinsam geschaut werden, wie negative Auswirkungen auf den laufenden Betrieb der Träger abgewendet werden können.

Die Vertreter_innen des Beirats im Controlling-Ausschuss beklagen hinsichtlich des Verfahrens zudem, dass in diesem Jahr keine ausreichende Befassung mit den Anträgen der Träger im Vorwege und somit keine auskömmliche Vorbereitung auf die Beratungen im Controlling-Ausschuss möglich gewesen sei.

Der AfSD-Vertreter verweist in diesem Zusammenhang auf die überaus angespannte Personalsituation des Amtes im abgelaufenen Jahr. Vor diesem Hintergrund sei die Verfahrensabwicklung aus seiner

Sicht sogar den Umständen entsprechend besser gelaufen, als dies angesichts dieser Situation zu erwarten gewesen wäre.

Herr Sauer (gemeinsam mit Frau Winter Vertreter des Beirates im Controlling-Ausschuss) macht abschließend deutlich, die Gesamtsituation sei aus seiner Sicht so prekär und offensichtlich nicht auskömmlich, dass der Beirat hier mit seiner Ablehnung des Mittelverteilungsvorschlages ein politisches Zeichen setzen sollte.

Anschließend stellt er einen entsprechenden Beschlussvorschlag vor.

Aus dem Beirat wird übereinstimmende Unterstützung signalisiert, allerdings ergänzend vorgeschlagen, einen Satz einzufügen, dass der Beirat trotz der Ablehnung des Mittelverteilungsvorschlags bis zu einer Entscheidung in der Sache von einer Sicherstellung des laufenden Betriebes der Einrichtungen durch das Ressort ausgehe.

Herr Sauer nimmt diese Ergänzung in seinen Antrag auf und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland lehnt den Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses (Vergabe von insgesamt 448.000,00 € in Anlehnung an das zur Verfügung stehende Stadtteilbudget) für das Haushaltsjahr 2019 ab und fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, stattdessen die von den Trägern beantragten Summen aus den Zuwendungsanträgen für das Haushaltsjahr 2019 (insgesamt 520.422,03 €) zu gewähren.

Der Beirat setzt voraus, dass unabhängig von der Ablehnung des vorgelegten Mittelverteilungsvorschlags der Betrieb der Einrichtungen bis zu einer Entscheidung in der Sache sichergestellt wird.

Begründung:

Die jährliche Steigerung der OJA-Mittel in Höhe von 1% reicht nicht einmal aus, die tarifliche Lohnsteigerung der Mitarbeiter_innen zu kompensieren. Bereits im vergangenen Jahr ist es für die Träger vor diesem Hintergrund zu erheblichen Zuwendungskürzungen gekommen.

Die Folge war, dass Angebote nicht aufrechterhalten werden konnten. Eine weitere Kürzung würde zu einem für den Stadtteil Obervieland nicht hinnehmbaren Angebotsverlust führen.

(Einstimmige Zustimmung, 10 Ja-Stimmen, Herr Markus und Frau Dahnken nehmen nicht an der Abstimmung teil)

TOP 4: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Nächste Beiratssitzung am 22.01.2019

Die Sitzung wird um 22:25 Uhr beendet.



Sitzungsleitung
Radolla



Beiratssprecher
Markus



Protokoll
Dorer